

Jahresbericht 2020

donum vitae Regionalverband Südhessen e. V.

Inhalt

Vorstandsbericht 2020	1
Digitale Schwangerschafts-beratung über Video	2
Die Sexualpädagogik unter Pandemie-Bedingungen: „Eine Chance und viele Neuerungen!“	2
Familienpatenschaft gelingt auch unter Corona-Bedingungen	3
Bericht aus der Beratungsstelle	
Vorstand	4
Dank	4

donum vitae Darmstadt
staatlich anerkannte Beratungs-
stelle für Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung

Bismarckstr. 45
64293 Darmstadt

E-Mail:
beratungsstelle@donumvitaedarmstadt.de
Homepage: www.dvdarmstadt.de

Sprechzeiten:
Montag, Mittwoch, Freitag 10 - 12
Dienstag und Donnerstag 16 - 18

Terminvereinbarung
außerhalb der Sprechzeit
unter Telefon 06151 279 39 41

Spendenkonto

donum vitae
Regionalverband Südhessen e. V.
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE39 5085 0150 0000 6895 99
BIC: HELADEF1DAS

Vorstandsbericht 2020

Die Verwendungsnachweise für unsere Geldgeber und Sponsoren waren noch nicht ganz geschrieben, als wir mit den massiven Auswirkungen der **Corona Pandemie** auf unsere Beratungsarbeit konfrontiert wurden.

Schnell mussten wir als Reaktion Hygiene-Vorkehrungen in der Beratungsstelle treffen, so haben wir Desinfektionsmittel und Spuckschutz bereitgestellt, ein Raumluftreinigungsgerät beschafft und medizinische Schutzmasken für Mitarbeiterinnen und Klientinnen angeboten. Mit dem hess. Sozialministerium wurden die Voraussetzungen für die Online-Beratung (auch nach § 5) geklärt und innerhalb Wochenfrist entsprechende Soft- und Hardware beschafft.

Das **Team der Beratungsstelle** konnte in 2020 ab 1. Februar mit Frau Gisela Schaffert (Kordinatorin für das Familienpatenprojekt) und ab 1. Mai mit Frau Alexandra Schmitt (für die Präventionsarbeit) ergänzt werden. Wir freuen uns, kompetente Mitarbeiterinnen gefunden zu haben, und wünschen beiden Damen Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit.

Weiter im Team verblieben sind Frau Ellen Bachmann als Leiterin und Frau Sandra Glab und Frau Carina Stey als Beraterinnen sowie Frau Dr. Petra Thorn für die Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch. Im Netzwerk frühe Hilfen der Stadt Darmstadt werden Frau Betty Huber als Familienlotsin und die Hebammen Andrea Kraus und Sabine Armbruster für die emotionale erste Hilfe und Präventionsarbeit in Grundschulen eingesetzt. Auf besondere Art waren dieses Jahr Frau Alexandra Schmitt und Herrn David Ehinger in der Präventionsarbeit gefordert. Frau Christine Pusch-Panak ist die gute Seele der Beratungsstelle, die sich weit über die Aufgabe einer Verwaltungskraft für die Belange von donum vitae einsetzt.

Eine von uns lange geforderte **Stellenerhöhung** für das Beratungspersonal wurde uns für die Jahre 2021 bis 2023 vom Land Hessen zugesagt. Allerdings kam der Bescheid erst am 27.04.2020. Da wir mit den Honorarkräften Frau Alexandra Schmitt und Herrn David Ehinger ein stark nachgefragtes und gut eingespieltes Team für die Präventionsarbeit mit Jugendlichen in Schulen oder Gruppen haben, war unser Wunsch anfänglich, dieses Team zu verstärken. Schnell wurde aber klar, dass wegen der Lockdown-Situation zur Weiterführung zunächst ein digitales Video-Format entwickelt werden musste. Dieses wurde am 05.06.2020 erprobt und konnte danach für Gruppen-Schulungen angeboten werden.

Der **Haushalt der Beratungsstelle** konnte auch in 2020 ausgeglichen gestaltet werden.

Für begonnene Handwerkerarbeiten wurde eine Rückstellung von 4.000 € gebildet.

Dank großzügiger Unterstützung des hessischen Digitalministeriums und einer Großspende der Sparkasse Darmstadt konnten wir eine datenschutzkonforme IT-Plattform zur Verbesserung der Kommunikation zwischen ehrenamtlichem Vorstand, Mitgliedern und Mitarbeitenden aufbauen. Auch in der Beratungsarbeit und bei der Koordination von Familienpateneinsätzen haben wir die digitale Kommunikation genutzt und dem Wunsch der Regierung folgend persönliche Kontakte reduziert.

Renovierung der Beratungsstelle

Nachdem wir schon seit über 12 Jahren unsere Beratungsstelle in der Bismarckstraße haben, war es nötig den Räumen einen neuen Anstrich zu gönnen. Ebenso wurden für die Beratungen neue Stühle angeschafft und energiesparende LED Lampen zur Beleuchtung installiert.

Dr. Norbert Brand, Vorstand

Digitale Schwangerschaftsberatung über Video

Im Rahmen des Modell-Projekts „HeLB Helfen. Lotsen. Beraten“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, bieten die Beraterinnen bereits seit Ende 2019 datenschutzkonforme Video-Beratung an, durch die Beraterin Carina Stey auch am Pilotstandort der donum vitae Beratungsstelle in Darmstadt. Das verwendete Tool entspricht den strengen Vorgaben zum

Datenschutz und ist bereits seit längerem in der Beratung von Ärzten und Psychotherapeuten etabliert.

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie und den veränderten Anforderungen an die Beratungssituation konnte die Video-Beratung auch auf donum vitae-Beratungsstellen ausgeweitet werden, die ihre Beratungen bisher noch nicht über dieses Format

angeboten haben. Somit nutzen in der donum vitae Beratungsstelle Darmstadt sowohl die Projekt-Mitarbeiterin Carina Stey als auch die Kolleginnen Ellen Bachmann und Sandra Glaab aus der allgemeinen Schwangerschafts(konflikt)beratung die Video-Beratung. Die technische Ausstattung und die laufenden Lizenzkosten können durch eine großzügige Zuwendung des

Die Sexualpädagogik unter Pandemie-Bedingungen: „Eine Chance und viele Neuerungen!“

Zu Beginn des ersten Lockdowns war noch nicht klar, dass Corona uns nicht nur für ein paar Wochen oder 2-3 Monate begleiten würde. Spätestens nach den Osterferien wurde deutlich das Corona und die dadurch entstandenen Einschränkungen uns noch eine ganze Weile in Griff behalten würden. Um die Zeit bestmöglich nutzen zu können und durch die Stellenerhöhung des Regierungspräsidiums, konnten wir die Sexualpädagogik „fit für die Zukunft“ machen.

Das bedeutete zunächst einen Hygieneplan zu erstellen, der angepasst an die Verordnungen des Landes Hessen und zugeschnitten auf die verschiedenen Veranstaltungsformate war. Die digitale Welle, die durch Corona ausgelöst wurde, ergriff auch unsere Beratungsstelle. Neue Konzepte und Möglichkeiten mussten her. So fingen wir an unsere Methoden und die Inhalte der Sexualpädagogik auf neue „digitale“ Füße zu stellen. Um dies zu schaffen, musste das vorhandene Material gesichtet, aussortiert und aktualisiert werden. Eine Rückbesinnung auf den Kern unserer Angebote war notwendig. Die große Frage war: „Wie gestalten wir unsere Angebote so, dass wir sie in Onlineseminaren anbieten können?“ Und „Wie können wir unseren Esprit der Präsenzveranstaltungen in die digitale Welt transportieren?“

Daher wurden Onlineseminare entwickelt die wir angelehnt an den Lehrplan, in Module unterteilt haben, die einzeln oder in Kombination von Schulen und Gruppen, gebucht werden können. Hierfür musste auch neue Technik in Form eines Laptops angeschafft werden. Somit können nun diese Module sowohl als Präsenzveranstaltung, wie auch als

Online-Formate, je nach pandemischer Situation, angeboten werden.

Was bedeutet Präsenz-Veranstaltungen unter Corona?

Es bedeutet mehr Distanz. Dort wo wir sonst mit Wohngruppen in deren Wohnzimmern gemütlich auf der Couch sitzen, die TeilnehmerInnen mit Decken und Kissen eingebettet sitzen und die jungen Menschen die Verhütungsmittel hin und her reichen, müssen wir heute: Abstand halten, Masken tragen, in großen Versammlungsräumen sitzen und trotzdem versuchen eine Situation zu schaffen, die es ermöglicht ganz intime Themen zu besprechen. Daher müssen wir als SexualpädagogInnen trotz allem, eine Atmosphäre schaffen, die Schutz bietet, Vertrauen ermöglicht. Dies geschieht auch über die Anordnung der Stühle, bewusster handeln, neuen Methoden und den „gewonnenen“ oder notwendigen Platz und Raum als Freiraum wahrzunehmen. Mehr Platz für jeden Einzelnen, Abstand als Chance zu vermitteln.

Auch unseren sexualpädagogischen Präsenzveranstaltungen haben wir ein Update unterzogen. Es wurden neue Materialien



angeschafft, wie Verhütungsmittel, Körpermodelle, Lehrsets, Methodenboxen usw.

Inzwischen ist klar, dass trotz der abgesagten Veranstaltungen, der Hürden, die wir als Beratungsstelle meistern mussten, der neuen Situationen, der neuen Lehrformate, Corona auch Chancen ermöglicht hat. Wir mussten uns mit Video-Konferenz-Systemen auseinandersetzen, sind Host gewesen, haben uns in Breakoutrooms getroffen, sind Moderator oder Präsentator geworden, kennen digitale Flip Chart Tools, wissen um den Luxus Kamera und Ton offline zu stellen oder dies bei den TeilnehmerInnen zu steuern. Alle diese Themen sind zu Beginn der Pandemie völlig neu gewesen und dennoch begreifen wir diese Krise auch als Chance die wir, auch für die Sexualpädagogik, nutzen wollen.

Alexandra Schmitt, Sexualpädagogin





hessischen Digital-Ministeriums gedeckt werden. Von Seiten der Klient*innen erleben die Beraterinnen eine große Dankbarkeit, dass Beratung auch über ein digitales Format möglich ist. Dies spart Zeit und mögliche Fahrtkosten und ist unabhängig von einem festgelegten Ort nutzbar. Die Beraterinnen benötigen lediglich eine stabile Internet-Verbindung und Handy/

Laptop/Tablet mit Kamera und Mikrofon. Die Video-Beratung eröffnet neue Wege und erlaubt es auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen mit den Beratenen in Kontakt zu bleiben und ihnen ein zuverlässiger Ansprechpartner in allen Fragen zu Schwangerschaft und damit zusammenhängenden Themen zu sein.

Carina Stey

Familienpatenschaft gelingt auch unter Corona-Bedingungen – zwar anders aber dennoch erfolgreich

Unser Projekt „Familienpatenschaft auf Zeit“ will Eltern und Alleinerziehende im ersten Lebensjahr des Kindes entlasten. Hierfür gehen unsere ehrenamtlichen Familienpatinnen und –paten 1 – 2 Mal pro Woche in die

anfragenden Familien und bieten, auf deren Bedürfnisse zugeschnitten, Unterstützung an. Es ergibt sich auch eine präventive Funktion, indem das Projekt Entlastung und Hilfe gewährleistet, bevor Probleme in den Familien sich verstärken oder verfestigen und es eröffnet zudem Perspektiven für ein Leben mit Kind, es reduziert die Angst und macht Mut, sich auf die Schwangerschaft einzulassen. Für Frauen, die die Beratungsstelle zur Schwangerschaftskonfliktberatung aufsuchen, erweist sich das Angebot „Familienpatenschaft auf Zeit“ als unverzichtbar.

Das Jahr 2020 war geprägt durch die Ausnahmesituation „Corona-Pandemie“ mit großen Einschränkungen und wochenlangem Stilllegung des Alltagslebens. Um den Anweisungen der Bundesregierung Folge zu leisten, ruhte das Projekt „Familienpatenschaft auf Zeit“ in der Zeit vom 15.03.2020 bis 31.08.2020 und erneut vom 02.11.2020 bis 31.12.2020.

Dennoch ist es uns gelungen, die Kontakte zwischen donum vitae, den Familien und den Familienpatinnen aufrecht zu erhalten. Manche Familien und die Patinnen trafen sich während des Sommers auf dem Spielplatz, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, Kontakt und Beziehung zu erhalten; eine andere Patin telefonierte regelmäßig mit ihrem Patenkind und las Geschichten übers Telefon vor; wieder andere hielten Kontakt über digitale Medien. So kamen immerhin nahezu 300 Stunden ehrenamtlicher Arbeit zustande. Wir sind unseren Familienpatinnen zu großem Dank verpflichtet für ihren unermüdlichen Einsatz auch unter schwierigsten Bedingungen.

Durch Erstellung eines Hygienekonzeptes und der Verlegung der Qualifizierungstreffen in das Familienzentrum Darmstadt gelang es, unsere Familienpatinnen weiterhin fortzubilden. Die Themen im Jahr 2020 befassten sich mit Ritualen im Alltag von Familien, frühkindlicher sexueller Entwicklung, dem Schlafverhalten von Babys und situationsbedingt natürlich mit dem Umgang der Pandemie.

Wir hoffen für das Jahr 2021 auf eine Lockerung der Pandemieregularien und darauf, wieder frei auf Familien, die Unterstützung benötigen, zugehen zu dürfen, denn der Bedarf an Unterstützung ist hoch. Ein großes Ziel für 2021 ist es, auch mit unseren älteren Familienpatinnen den Weg ins digitale Zeitalter zu wagen und ihnen die Angst vor Computer, Tablet oder Smartphone zu nehmen, um Online-Treffen abhalten zu können. Ein weiteres Anliegen ist die Gewinnung neuer Familienpatinnen, die wir gerne qualifizieren und in Familien einsetzen möchten.

Obwohl „Familienpatenschaften auf Zeit“ kein Teil des gesetzlichen Auftrages der Beratungsstelle ist, sieht donum vitae das Projekt als unverzichtbaren Teil des Beratungs- und Hilfeangebotes. Beratung und Ermutigung in der Schwangerschaft beinhalten auch konkrete Hilfen für Eltern nach der Geburt. Es wird auch 2021 darauf ankommen, die dafür notwendigen Gelder einzuwerben.

*Gisela Schaffert,
Kordinatorin „Familienpatenschaft auf Zeit“*



Da wir mit unserer Arbeit einen gesetzlichen Auftrag erfüllen, werden wir auch von der Öffentlichen Hand gefördert. Hierdurch ist ein Großteil unseres Haushalts finanziert. Aber eben nur ein Großteil.

Um zu einem ausgeglichenen Haushalt zu kommen, sind wir auf Sponsoren und Spender dringend angewiesen. Wir sind dankbar für jede Spende – ist sie auch noch so klein.

Unser Regionalverband ist als gemeinnütziger Verein anerkannt – daher erhalten unsere Spender selbstverständlich eine entsprechende Zuwendungsbescheinigung, die sich steuerlich auswirkt.

Hier die Daten unserer Bankverbindung für Ihre hochwillkommene Spende:

IBAN: DE39 5085 0150 0000 6895 99
BIC: HELADEF1DAS

Bericht aus der Beratungsstelle

Im Jahr 2020 stellte die Corona-Pandemie alle Menschen vor eine besondere Herausforderung. Auch uns Mitarbeiterinnen und die Ratsuchenden, welche die Beratungsstelle donum vitae Darmstadt in Anspruch nehmen, hat dies natürlich betroffen. Unsere Arbeit mit diesen Menschen, war ursprünglich vollkommen auf persönlichen Kontakt ausgerichtet. Angefangen mit einer Begrüßung per Hand an der Tür der Beratungsstelle. Somit stellten wir uns im Laufe des Frühjahrs 2020 den Herausforderungen einer Pandemie, ohne jegliche Vorkenntnisse, wie ein solches Ereignis handzuhaben wäre. Im Laufe der Zeit entwickelten wir Hygienepläne, sagten erstmal alle Gruppenangebote ab und hielten im persönlichen Kontakt zu den Besuchern der Beratungsstelle Abstand. Als bald statteten wir uns mit Desinfektionsmitteln aus, setzten den Mundschutz auch während der Beratung auf, hielten weiter Abstand, stellten eine Plexiglasscheibe auf den Beratungstisch und schafften ein Luftreinigungsgerät an. Zum Glück konnten wir auch sehr bald auf ein datenschutzkonformes Angebot für die Videoberatung zurück greifen und konnten somit einen Teil der Beratungen auf Video- und auch Telefonberatung umstellen. Dennoch blieben wir über das gesamte Jahr 2020 auch persönlich für alle Ratsuchenden erreichbar. Die Beratungszahlen blieben für das gesamte Jahr 2020 auf gleichbleibend stabilen Niveau. Für die Schwangerschaftskonfliktberatung konnten wir eine Zunahme der Beratungszahlen verzeichnen.

Somit berieten wir insgesamt 473 Frauen, Paare und Familien in der Schwangerenberatung in der Beratungsstelle donum vitae Darmstadt. acht weitere Frauen wurden in der Außenstelle der Beratungsstelle im Mütteraktionszentrum in Stockstadt/Rhein beraten. Viele Ratsuchende nahmen erneut mit uns Kontakt auf, stellten neue Fragen oder konnten einen Antrag an die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ stellen. Daher gehen wir von zirka 1500 Beratungskontakten im Jahr 2020 aus. Hinzu kommen noch die Schwangerschaftskonfliktberatung. Im vergangenen Jahr wurden 151 Frauen und Paare im Schwangerschaftskonflikt in unserer Beratungsstelle donum vitae Darmstadt beraten. Hier konnten wir eine statistische Erhöhung von 22% verbuchen. Die sexualpädagogischen Veranstaltungen in Gruppen und Schulen mussten leider zu Beginn der Pandemie abgesagt werden. Dennoch konnten 27 Gruppenveranstaltungen mit den Themen Sexualität, Pubertät, Prävention, Kinderwunsch, Körperwissen, Verhütungsmethoden usw. durchgeführt werden. Auch dieses Angebot wurde zunehmend als Videoseminare durchgeführt. Im Rahmen der Antragsstellung an die Bundestiftung „Mutter und Kind“ wurden 121 Anträge entgegen genommen und mehr als 80.000€ an Hilfen für Schwangere verausgabt.

Somit war die Beratungsstelle donum vitae Darmstadt an jedem einzelnen Tag für Schwangere, für Familien, für Eltern, für Frauen und Männer erreichbar und geöffnet. Hierdurch



Beratungszimmer von Frau Bachmann nach der Renovierung

blieben und bleiben wir den Menschen ein kontinuierlicher und zuverlässiger Ansprechpartner auch in diesen besonderen Zeiten.

Ellen Bachmann, Leiterin der Beratungsstelle

Vorstand

Der Vorstand besteht aus Herrn Dr. Norbert Brand (Vorsitzender) und Frau Otti Geschka und Herrn Hans Wegel (beide Stellvertreter), Frau Rita Brand ist Beisitzende.

Kassenprüfer sind die Herren Dr. Michael Augenstein und Josef Nestmann.

Dank

Herzlichen Dank dem Land Hessen, der Stadt Darmstadt, der Entega-Stiftung, dem Basar-Team der Südostgemeinde, dem Vorstand der Sparkasse Darmstadt, dem Ludwig-Metzger-Preis, der Volksbank Darmstadt-Süd Hessen sowie vielen Spendern ohne deren Zuwendung unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Dank eines guten Hygiene-Konzepts konnten Ansteckungen von Mitarbeiterinnen und Klientinnen mit Covid 19 vermieden werden. Wir hoffen, dass das so bleibt.

Und zu guter Letzt, ein besonderes Vergelt ´s Gott an das Team der Beratungsstelle, die oft in scheinbar ausweglosen Situationen gemeinsam mit unseren Klientinnen einen Lösungsweg fanden.

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Impressum

Herausgeber: donum vitae Regionalverband Süd Hessen e.V., Bismarckstr. 45, 64293 Darmstadt

beratungsstelle@donumvitaedarmstadt.de

Konzeption & Redaktion: Dr. Norbert Brand, Ellen Bachmann, Alexandra Schmitt, Carina Stey, Gisela Schaffert

Layout: Cordula Böhle



Ja – ich unterstütze das Anliegen von **donum vitae** und werde Mitglied.

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Email-Adresse: _____

Konto-Nr.: _____

BLZ: _____

Bank: _____

Jährlich – halbjährlich – vierteljährlich – monatlich
(Nichtzutreffendes bitte streichen)
können von meinem Konto _____ €
als Beitrag abgebucht werden.

Der Mindest-Jahresbeitrag beträgt z.Z. 30.-- €. Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen.

_____ Datum _____ Unterschrift